

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 16. Jahrgang / Ausgabe 1 - Jan./Febr. 2010

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle



Foto. Bürgerhaus

SonntagsPlatz im
Bürgerhaus

Ein Schneelöwe in
Wilhelmsburg

Daneben getippt...

Früher musste der Druckfehlerteufel für alle Fehler und Fehlerchen in Zeitungen herhalten, bis dann irgendwann einmal klargestellt wurde: Das, was man so nennt, sind keine Druckfehler! Der Setzer ist schuld - er hat daneben getippt! Und die Leute, die das Korrekturlesen machen! Haben Sie schon mal eine ganze Zeitung Zeile für Zeile in einem Rutsch durchgelesen, mit dem Duden in der Hand...?

Kurz und gut: Fehlerfrei sind auch WIR nicht. Immer wieder mal wird daneben getippt, und immer wieder mal fällt's niemandem auf. Außer Ihnen, den Lesern... Und wenn dann unter dem fehlerhaften Artikel auch noch ein aus der Türkei oder aus Polen stammender Name steht, entsteht womöglich schnell ein hämisches Händereiben ... quatsch, doch nicht in Wilhelmsburg. Oder? Vorsicht!

In diesem Sinn mit der Bitte um Nachsicht Ihr

Axel Trappe

Für die ganze Redaktionsgruppe



In letzter Minute:

Was gibt's am kommenden Wochenende?

Freitag, 15. 1.

- 15 h, Honigfabrik: **Kinderkino: „Pünktchen und Anton“**

Sonnabend, 16. 1.

- 14 h ab S-Bahn Harburg-Rathaus (Ausgang Neue Straße): **Die 154.** Tour des Freizeithauses Kirchdorf-Süd, zu Fuß und per Bus.
- 15 h, Museum Elbinsel Wilhelmsburg: **„Schütt die Sorgen in ein Gläschen Wein“** mit Friedhelm Brill.
- 21 h, Honigfabrik: Konzert **„DALLAX“** - Tokio SKA-Taifun – "BigProud-Tour 2010"

Sonntag, 17. 1.

- 14 - 16 h, Luther Kirchengemeinde Eißendorf, Kirchenhang 21 a (Bus 14, 143, 443 bis Mehringweg): **Trauercafé.** Der Hospizvereins Hamburger Süden lädt ein, in geschützter Umgebung mit Anderen Gedanken und Gefühle zu teilen. Die Teilnahme ist kostenlos.



Aus dem Inhalt:

Titel:

Sonntagsplatz	S. 3
Der Schneelöwe von Herrn Akcal	S. 4

Aktuell:

Hamburger Arbeitsgenossenschaft Wilhelmsburg gegründet	S. 5
2 x 3000 Euro von der Haspa für Moorwerderaner Projekte	S. 18

Umwelt und Natur:

Giftpflanze des Jahres: Die Herbstzeitlose	S. 6
--	------

Kultur:

Dockville Kunstprogramm 2010	S. 7
------------------------------	------

Kinder und Jugend:

Streettalk	S. 8
Wilhelmsburg auf dem Weg zur Handballmetropole?	S. 13

Sport:

Saga GWG Girls Cup 2010	S. 16
-------------------------	-------

Verschiedenes:

Betreuungsverein für Migranten e.V.	S. 17
Willis Rätsel	S. 20
Tagespflege in Wilhelmsburg: Wie ein zweites Zuhause	S. 22

Noch ein Rückblick auf 15 Jahre WIR - oder ein Vorausblick um weitere 85 Jahre: Unser Willi im Dezember 1998...



Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



Abschied und Sterben gehören zum Leben

**Hospizverein
Hamburger Süden e.V.**

Beratungsbüro in der Helios Mariahilf Klinik
Tel. 040 / 76 75 50 43
www.hospizverein-hamburgersueden.de

- Liebevoller Begleitung bis zuletzt
- Offenes Trauercafé

- Ausgebildete HospizhelferInnen
- Unser Angebot ist kostenlos

Leben bis zuletzt – wir begleiten Sie



Unter dem Motto "Kucken. Essen. Machen." gibt's einmal im Monat für die gesamte Familie die Gelegenheit, im Bürgerhaus Wilhelmsburg kulturelle Angebote zu erleben, selber zu gestalten, gemeinsam zu essen und das Haus einmal mehr als Ort der Begegnung zu nutzen. Der SonntagsPlatz gibt Kindern, Familien und Freunden im Stadtteil jede Menge Raum und Möglichkeiten zur kulturellen Anregung, zum kreativen Mitmachen sowie zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen. Dabei kann man auch einfach mal nur zum Kindertheater oder zum Mitmachangebot oder zum Essen kommen und mal schauen. Oder gleich alles auf einmal ausprobieren. Alles geht.



Am 24.1.: „stein auf stein“ - selbst gebaute Vollkornfladen - Wir bauen Klangbausteine ...

Zuerst gibt es um 11 h ein Theater-Spiel vom Theater Monteure mit Kisten und Klötzen für Erfinder und Entdecker von 3 bis 10 Jahren und Familien. In "stein auf stein" sind dem Spiel mit Bausteinen, kleinen Kisten, riesigen Kartons oder Kreidestücken keine Grenzen gesetzt. Joachim von der Heiden lädt mit seinem Theater-Spiel in die Welt der Schöpfer, Erfinder, Phantasten, Forscher und Spieler ein. Wenn er den Stein ins Rollen bringt, gibt es nichts mehr, was ihn aufhalten kann. Wenn Steine über Steine fliegen, ungeahnte Spiele sich ergeben oder auch kein Stein mehr auf dem anderen bleibt, ist die Entdeckungsfreude und Neugier der jungen Zuschauer entfacht. Ihr Mut wird geweckt, einmal mit bekanntem Material ganz Neues auszuprobieren und eigene Erfindungen zu machen - unbefangen, spontan, lustvoll und frei von vorgegebenen Mustern.



Der Eintritt zum Theaterstück beträgt 2,50 €

Im Anschluss gibt es beim Familienmittagstisch - passend zum Theaterstück - "Selbst gebaut!": Jeder füllt seinen eigenen Vollkornfladen mit allem was da ist... Mit Unterstützung der »Kochburg«. Der Mittagstisch kostet 3 € (Essen satt, inkl. Selter). Und zu guter Letzt werden bei der Mitmachaktion Klangbausteine gebastelt. Mitmachen ist umsonst.

Und was gibts beim nächsten Mal, am **21. Februar?**


"Besuch im Mauseloch" mit dem Eckerken Theater -
Gemüselasagne, mit Käse überbacken -

Mittmachaktion **"TierMusik"** - Lieder über Tiere...

Fotos: Bürgerhaus / Theater Monteure

Hirschdorfer Str. 169
21109 Hst. **„Lohre“** *Feb.*
754 42 29

So, 12 h: **Brunch** - 18 € / Mo - Fr **Mittagstisch** ab 5,50 €
Do u. Fr, 18 h: **Neujahrgrünkohl**
(4-Pers.-Platte incl. 1,9 l Bier ab 35 €, jeder weitere Krug Bier 9,90 €)
So., 24. 1., ab 17 h: **Tanztreff** mit DJ Mike - 3 €
So., 31. 1., 18 h: **Bratkartoffelbuffet** - 8,90 €
So, 14. 2., 18 h: **Valentins-Liebesmahl** - 4-Gänge-Menü - 29,80 €
♥ Schmetterlinge im Bauch ♥ Liebe auf den ersten Blick ♥
♥ Vollkommene Leidenschaft ♥ Eine heiße Begegnung ♥
Ab Mitte Februar Stint mit tollen Sonderangeboten.
Für Konfirmation und Kommunion empfehlen wir unseren Brunch - Sa. + So.

 **Apotheke EKZ
Wilhelmsburg**

Harriet Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
Tel.: 040/7541111
Fax: 040/75492016
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse und Finanzamt
- Blutuntersuchungen

Der Schneelöwe von Herrn Akcal



Monika Biebrach. Kurz vor Weihnachten hatte es geschneit in Wilhelmsburg. Ich stand auf der Eingangsgalerie meiner Wohnung am Vogelhüttendeich und schaute in den Hinterhof des großen Mietshauses. Dort saß ein „Schneelöwe“, lebensgroß aus Schnee modelliert. ganz lebens-echt. Ich war gerührt von dieser sorgfältigen, wunderschönen Arbeit und der Art und Weise, wie dieser Löwe dort allein auf

dem schneebedeckten Rasen saß. Eine Stunde später sah ich wieder hinab in den Hof – der Löwe war verschwunden, zerstört.

Da forschte ich nach, wer dieses Kunstwerk wohl geschaffen hatte. Es war mein direkter Wohnungsnachbar, Herr Akcal. Hier ein paar Sätze aus unserem Gespräch:

„Herr Akcal, ich war richtig gerührt, als ich den Löwen sah. So etwas hab ich noch nie gesehen. Ich kenne nur Schneemänner.“ - „Ich auch. Aber diesmal wollte ich einen Löwen machen, denn Schneemänner macht ja jeder.“

„Modellieren Sie öfters Tiere?“ - „Kleine Tiere ja. In dieser Größe eher selten. Vor ein paar Jahren habe ich vor dem Haus ein Einhorn aus Schnee gemacht. Das wurde noch schneller kaputt gemacht. Deswegen habe ich den Löwen in den Hinterhof gesetzt. Schon in der Vorschule in Harburg – ich bin gebürtiger Harburger - habe ich Figuren aus Ton oder Knetmasse gemacht, während alle Kinder mit Stiften und Zetteln ihre ersten Versuche mit Malen machten.“

„Wie sind Sie als Kind darauf gekommen?“ - „Ich hatte die Begabung schon immer, glaube ich. Schon als Kind haben mich Tiere fasziniert. Ich wollte die Tierfiguren aber nicht so, wie ich sie im Laden kaufen konnte. Sie waren immer in einer starren Position. Sie standen nur oder lagen. Das hat mir nicht gefallen. Ich wollte die Tiere so haben, wie ich sie im Fernsehen sah.“ - „Es war eine ganz natürlich Haltung, wie der Löwe da lag.“ - „Ja. Zum Glück haben wir ja noch ein paar Löwen auf der Erde, die wir, wenn es auch nur durch das Fernsehen ist, beobachten können. Deshalb habe ich mir sehr viel Mühe gegeben, den Löwen zu gestalten.“

„Wieviel Zeit haben Sie für das Modellieren gebraucht?“ - „Mit dem Zusammentragen des Schnees ungefähr eine Stunde.“ - „Und wie viele Stunden hat der Löwe „überlebt“?“ - „Ungefähr eine oder zwei Stunden.“

„Was ging in Ihnen vor, als Sie sahen, dass der Löwe nach so kurzer Zeit kaputt war?“ - „Es war natürlich schade. Es waren Kinder, aber ich habe selber zwei Kinder und weiß, dass sie so etwas nicht respektieren. Für sie ist das nur etwas aus Schnee, das man zerstören kann. Aber ein paar Leute haben ihn doch gesehen.“

„Solche Skulpturen sind etwas Wunderschönes und ich würde gerne öfters eine sehen, vielleicht aus Ton, z.B. hier in Wilhelmsburg in einem Garten oder auf einem Platz.“ - „Natürlich würde es mich reizen, wenn mir jemand den Auftrag gäbe, einmal eine große Tonfigur zu modellieren. Aber das hat sich nie ergeben.“

„Haben Sie sich mal gewünscht, so etwas beruflich zu machen?“ - „Kunst war immer schon meine Leidenschaft. Aber für meine Eltern war Kunst kein Beruf, sondern nur ein Hobby. Deswegen kam es mir nie dieser Frage. Mein Sohn zeichnet auch sehr gerne. Sein Lehrer ist begeistert von seinen Arbeiten. Ich versuche, so weit ich kann, meinen Sohn zu motivieren. Ich möchte, dass er sich erst einmal lebhaft vorstellt, was er zeichnet, und sich das Tier erstmal in der Natur betrachtet. Kinder haben aber auch Lust, im Schlamm zu spielen und Lust alleine macht keinen Künstler. Ich werde meinen Kindern auf ihrem Weg beistehen. Aber ich kann ihnen meine Träume nicht aufzwingen.“



Grablichter statt Scheinwerfer?

MG. Wurde hier eine Startbahn markiert? Vielleicht ein Hub-schrauberlandeplatz für das neue BSU-Gebäude, das an der Neuenfelder Straße gebaut werden soll?

Was bedeuten die Holzkreuze direkt neben der Bahn? Oder sollte da etwa schon die verlegte Reichsstraße markiert sein ...?

Zwischen der Fußgängerbrücke "Am Papenbrack" und der S-Bahn-Brücke Neuenfelder Straße sind Holzkreuze in 2 Reihen aufgestellt. An jedem dieser Holzkreuze hängt ein Grablicht.

...Oder soll das heißen: „An dieser Stelle wird Wilhelmsburgs Zukunft begraben?“

Oder ist es einfach eine Kunst-Installation? - auf jeden Fall sehenswert!

Fotos: WIR



ROSWITHA STEIN
ILLUSTRATION • GRAFIK



**Werbung kann
so schön sein!**

Rufen Sie mich gerne an!
040/753 29 63

Familienpass: HVV- Ermäßigung noch bis Ende 2010

PM. Noch bis Ende 2010 können Hamburger Familien mit Kindern bis zum 18. Lebensjahr mit dem Hamburger Familienpass um fünf Euro vergünstigte Zeitkarten des HVV erhalten. Ab 2011 fällt diese Vergünstigung weg, den Familienpass selbst wird es aber weiterhin geben. Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hatte der Senat diese Leistungseinschränkung schon im November 2009 angekündigt.

Der Hamburger Familienpass ist in allen Bezirksamtern erhältlich.

Info: www.hamburg.de/familienpass

Hamburger Arbeitsgenossenschaft Wilhelmsburg gegründet

Hildebrand Henatsch. Am 7. 12. 09 gründeten zunächst fünf Mitglieder die "Hamburger Arbeitsgenossenschaft Wilhelmsburg" (HAGW). Elf weitere Personen wollen als investierende Genossen mit ihrem Anteil die Genossenschaft unterstützen. Außerdem hat der Vorstand der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg e. V. den Beitritt der AIW mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 500 € beschlossen. Ein einzelner Genossenschaftsanteil beträgt 50 €. Es können beliebig viele Anteile erworben werden.

Zum 1. 1. 2010 übernahm die HAGW zunächst zwei Werkstätten, in denen bisher Langzeitarbeitslose nach SGB II beschäftigt wurden, die die Wirtschaftsbehörde aber im neuen Jahr nicht mehr als Beschäftigungsprojekte fördert und die deshalb aufgegeben werden sollten: die Fahrradwerkstatt in Hausbruch und die Computerwerkstatt auf der Veddel. Beide Werkstätten wurden bisher als Selbsthilfe- und Servicewerkstätten betrieben, dazu kamen Aufarbeitung und Verkauf gebrauchter Fahrräder und Computer.

Mit der Gründung der Genossenschaft können die Werkstätten mit den vorhandenen Arbeitsplätzen erhalten bleiben, mit dem bisherigen Konzept, erweitert mit neuen Ideen. Beide Werkstätten sind in dem jeweiligen Stadtteil konkurrenzlos und mit ihrem Service für ihre Kunden wichtig.

Über den Erhalt der Werkstätten hinaus, verfolgt die HAGW drei weitere Ziele:

- Zusätzlich zu den fest angestellten Mitarbeitern sollen Langzeitarbeitslose die Möglichkeit der Mitarbeit erhalten. Waren sie bisher als "Aktivjobber" oder "Ein-Euro-Kräfte" über die Vermittlung der ARGE beschäftigt, können sie jetzt freiwillig mitarbeiten, auf zunächst geringfügiger Basis etwas zu ihrem Arbeitslosengeld hinzu verdienen und sich nach und nach einen eigenen Arbeitsplatz erarbeiten.
- Wurden bisher Langzeitarbeitslose mehr oder weniger "gezwungen" zu arbeiten, werden sie jetzt Genossen, die Mitverantwortung übernehmen und um ihrer selbst willen am Erfolg des Betriebes interessiert sind. Anders als eine Ich-AG, die dem Einzelnen ein sehr hohes Geschäftsrisiko aufbürdet, begrenzt die Genossenschaft das Risiko auf den eingezahlten Genossenschaftsanteil. Außerdem ermöglicht die Genossenschaft die gegenseitige Unterstützung und die gemeinsame Nutzung von Buchhaltung und Verwaltung.
- Um die Geschäftstätigkeit zu erweitern und möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen, sollen in diesem Jahr Ideen und Möglichkeiten zusätzlicher Serviceleistungen entwickelt werden. Es gilt Arbeit in Bereichen zu organisieren, die von heutigen Erwerbsbetrieben immer weniger angeboten, gleichwohl aber benötigt werden. Zu denken wäre z. B. an die Pflege von Grünanlagen oder an Hilfen für ältere Menschen im Haushalt oder in ihrem Garten.

Für das neue Jahr wünschen wir uns weitere Genossen, die - weil arbeitslos - Lust haben, sich an unsrer HAGW kreativ zu beteiligen. Und nicht zuletzt wünschen wir uns weitere "investierende Genossen", die mit ihrem Anteil zur finanziellen Absicherung unserer Genossenschaft beitragen. So hoffen wir, kann aus dem zunächst kleinen Anfang mit der Zeit ein größeres Werk werden.



Die Herbstzeitlose ist „Giftpflanze des Jahres“

PM. Zum sechsten Mal gab der Botanische Sondergarten Wandsbek das Ergebnis der Wahl zur Giftpflanze des Jahres 2010 bekannt. Im Gegensatz zu anderen Nominierungen im Bereich „Natur des Jahres“ kann hier jeder „Kandidaten“ vorschlagen und sich an der Abstimmung beteiligen.

Von Beginn an lag diesmal die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) vorn. Sie erhielt 36,9 % der Stimmen (292 von 792). Den 2. bis 4. Platz erreichten Diefenbachie (25,6 %), Kornrade (24,0 %) und Sadebaum (13,5 %).

Ziel der Aktion war und ist, dass sich Menschen kritisch mit dem Thema »Giftpflanzen« auseinandersetzen und auf die giftige Wirkung einiger Pflanzen aufmerksam gemacht werden. Aber Pflanzen mit giftigen Inhaltsstoffen haben keinen Makel, daher sollten sie grundsätzlich nicht aus den Gärten und der Natur entfernt werden.

Über die Giftpflanze des Jahres: Die interessante Herbstzeitlose taucht zweimal im Jahr nur kurzzeitig aus der Erde auf. Im Frühjahr wachsen die Blätter und die Fruchtkapseln, im Herbst sprießen dann separat die zarten, trichterförmigen Blüten. In der übrigen Zeit überdauern die Pflanzen in ihren unterirdischen Speicherknollen. Aber Achtung: Die aromatischen Blätter des Bärlauchs werden leicht mit den geruchsneutralen Blättern von Herbstzeitlose und auch dem Maiglöckchen verwechselt. Beim Pflücken von Bärlauch-Blättern übernimmt die Haut den typischen Knoblauch-Duft. Dann nimmt bei der Geruchskontrolle von versehentlich gesammelten Herbstzeitlosen-Blättern die Nase deutlich den Geruch von Knoblauch wahr, dieser stammt jedoch nicht von den Blättern, sondern von den Händen. Abhilfe kann hier nur besonnenes Sammeln mit einer sicheren optischen Kontrolle der Blätter schaffen. Durch Verwechslung kommt es jedes Jahr zu tödlichen Vergiftungsunfällen. Bei dem geringsten Verdacht einer Vergiftung sollte man sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben.

Die Aktion „Giftpflanze des Jahres“ geht weiter: Bis zum 20. Mai 2010 können Kandidatenvorschläge für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2011 gemacht werden. Aus diesen Vorschlägen wird je eine Staude, ein Gehölz und eine Kübel-/Zimmerpflanze sowie eine ein-/zweijährige Pflanze zur Wahl gestellt. Ihre Vorschläge können Sie per E-Mail an giftpflanze@wandsbek.hamburg.de oder per Fax an 040 427 905 359 einsenden.

Die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2011 läuft dann vom 1. Juni bis zum 15. Dezember 2010.

Infos: www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres



BUND: Hamburg verletzt Europäisches Umweltrecht

PM. Anlässlich der ab 1. 1. 2010 gültigen neuen EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxide (NO₂) weist der BUND Hamburg darauf hin, dass Hamburg weit davon entfernt ist, das neue Umweltrecht zu erfüllen und damit seine Bevölkerung vor dem gesundheitsschädlichen Gas zu schützen.

Seit Anfang des Jahres schreibt die Europäische Union vor, dass der Jahresmittelwert für NO₂ im Jahresdurchschnitt maximal 40 Mikrogramm je Kubikmeter Luft betragen darf. Die amtlichen Messwerte an der Kieler Straße, der Habichtstraße, der Max-Brauer-Allee und der Stresemannstraße zeigen jedoch, dass diese Grenzwerte seit Jahren um bis zu 80 Prozent überschritten werden.

Stickoxide gelten als gesundheitsschädlich und können zu Atemwegsreizungen, Asthma und Herzrhythmusstörungen führen.

Die zuständige Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) hatte das Problem „Stickoxide“ zwar bereits im Luftreinhalteplan 2004 erkannt, bislang aber kaum reagiert. So kommen laut BUND wichtige Instrumente zur Verkehrsreduzierung, wie etwa die im schwarz-grünen Koalitionsvertrag für das Jahr 2010 geplante Einführung der Umweltzone, nicht voran. Als Entschuldigung werden von Seiten der BSU „neue Berechnungsmethoden“ bemüht, die ein aussagekräftiges Gutachten zur Hamburger Umweltzone angeblich verzögern.

Auch das Gutachten zur Einführung einer City-Maut in Hamburg lässt weiter auf sich warten, obwohl zahlreiche europäische Städte mit diesem Instrument ihren Straßenverkehr und damit die NO₂-Belastung reduzieren konnten.

Der BUND: „Wenn die Europäische Umweltgesetzgebung auch in Hamburg umgesetzt werden soll, sind ordnungspolitisch mutige Schritte gefragt. Die GAL muss sich die Frage gefallen lassen, ob sie dem Anspruch, die Gesundheit der Bevölkerung zu schützen, noch gerecht wird“.

OBSTBAUM-SCHNITT

für gesunde & schöne Bäume

Robert Nestmann
Fährstraße 105
21107 Hamburg

Tel. 01776333196

Landschaftsgärtner
Gartengestaltung & Steinarbeiten
Fachagrarwirt für Baumpflege und
Baumsanierung * Seilklettertechnik*

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

Schnupper-Kreuzfahrten
z. B. 3 Tage mit MSC Poesia
ab Hamburg ab 199,- €

Hamburger Comedy Pokal auf der Veddel

Die Sporthalle Veddel im Hof der Häuser Am Zollhafen 5 a ist Veranstaltungsort des 8. Hamburger Comedy Pokals. Dort kämpfen am Freitag, 29. 1., 20 h (Einlass: 19 h), der Solokünstler Hans Krüger und das Frauen-Duo Queens of Spleens mit einem jeweils 45-minütigen Showprogramm um die Gunst des Publikums und der Jury.

Der Wettbewerb wird zeitgleich in zehn Hamburger Stadtteilkulturzentren ausgetragen, in denen 18 weitere Comedians um den Einzug ins Halbfinale ringen.

Eintrittskarten gibt es beim Veranstalter ProQuartier, ☎ 426669700, im Kartenhaus Gertigstraße 4 oder unter www.ticketmaster.de, im Vorverkauf für 10 € (Abendkasse: 12,50 € / ermäßigt: 11 €).

Zu den Comedians des Abends: Hans Krüger begeistert das Publikum mit seiner Lebensgeschichte, die er mit einer wilden Mischung aus Frechheit, Skurrilität und Poesie zum Besten gibt. Die Queens of Spleens versprechen einen Abend voller Selbstironie und mit ganzem Körpereinsatz - zwei Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Der Hamburger Comedy Pokal, Deutschlands größter Comedy-Wettbewerb für Nachwuchskünstler und junge Profis, wird von der SAGA GWG gefördert.

Dockville Kunstprogramm 2010

PM. Das Dockville Festival für Musik und Kunst wird 2010 ganze vier Jahre alt - Zeit zu schauen, was dabei schon alles geschaffen wurde und was noch alles geschehen soll und kann! RECREATION lautet daher das Thema für das Kunstprogramm 2010, zu dem im Rahmen einer internationalen Ausschreibung Künstlerinnen und Künstler aufgerufen werden, sich mit einem Projekt beim Dockville zu bewerben!

Für die Auswahl der Kunstprojekte erhalten die Kuratorinnen Dorothee Halbrock, Laura Raber und Maren Pahnke tatkräftige Unterstützung eines Beirats bestehend aus Lucia Glass (Performing Arts), Alain Bieber (Redakteur / ART Magazin) und Andreas Otto (Komponist & Medienkünstler / Label Pingipung).

Warum RECREATION? Dieses Thema umfasst einfach alles, was die Dockville-Kunst ausmacht und wie sie sich weiter entwickeln soll: Das Recyclen alter Werkstoffe, das Umdeuten von Musik und anderen Materialien und Im-Materialien, der Wiederauf- und Weiterbau unseres Musik- und Kunst-Spielplatzes von diesem Jahr, der Umgang mit der besonderen Ausstellungssituation auf dem Gelände mit großen grünen und brachen Flächen unter freiem Himmel, der Natur, der Nähe zum Wasser und nicht zuletzt auch der Geschichte und dem aktuellen stadtpolitischen und gesellschaftlichen Kontext, in dem sich unsere Fläche am Reiherstiegknie in Hamburg-Wilhelmsburg befindet.

Auch 2010 wird während des Aufbauprozesses und natürlich während der Ausstellungszeit (- dieses Mal 10 Tage vom 29. 7. bis zum 8. 8.) und des Festivals selbst, gemeinsam mit den KünstlerInnen, den Kindern unseres Sommercamps Lüttville, den Handwerkern, Helfern und Besuchern, ein Recreation Room, ein ganz besonderer Gemeinschaftsraum geschaffen, in dem sich, wie in den vergangenen Jahren schon, viele unterschiedliche Menschen treffen, um zusammen zu arbeiten und gemeinsam eine außergewöhnliche Zeit an einem außergewöhnlichen Ort zu verbringen.

Das detaillierte Konzept und die Bewerbungsformulare gibt es im Internet unter [„dockville.de/kunst.“](http://dockville.de/kunst) Einsendeschluss ist der 15. März 2010.



Foto: Kilian Schulz-Mons

hp

Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr.51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Wilhelmsburger Zoo
www.zoo.de

Angelladen

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

ANETTE GÜNTHER
Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)

Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661

E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

Wir haben für Sie
wie seit vielen Jahren

Aquaristik · Zierfische (Süßwasser) ·
viele rund um's Haustier ·
Angelgeräte und Zubehör · Angelköder ·
Sämereien · Düngemittel ·
und eine ganze Menge mehr



Die Seite für uns



„Music with friends“ gewinnt den Hamburger Integrationspreis 2009 und rappt anschließend im ehrwürdigen Hamburger Rathaus

Haus der Jugend Wilhelmsburg: David und Murat stehen vor der Tür. Sie warten auf uns.

Wir, das sind 15 Jugendliche aus der Gesamtschule Kirchdorf mit unserer Lehrerin Elisabeth Hintze. Wir wollen aus einem von Murat und David speziell für uns entworfenen Rap-Fragment einen eigenen Rap zusammensetzen. Textvorlagen und Rhythmusboden sollen kombiniert werden mit neuen, zusätzlichen Strophen in verschiedenen Sprachen und einem entstandenen Refrain.

Murat und David rappen eigene Stücke mit zeitkritischen Texten, erzählen darin von sich, von eigenen Zielen, eigenen Er-

fahrungen, eigenen Ansichten. Ihrer „Heimatliebe“, ihren Wurzeln im Orient und die Liebe zu ihrem Hamburg sparen sie nicht aus. Im Gespräch eher zurückhaltend und ruhig, keine Draufgänger. Doch wenn man sie kennt, erzählen sie, was sie bewegt. Ihre Texte wollen Mut machen und aufbauen.

Sie wollen den Rap „ins rechte Licht“ stellen, wie sie es nennen, sie glauben, dass er durch die Medien oft falsch dargestellt wird. Ihre Sprache ist meist deutsch, klar und verständlich. Sie brauchen keine Beschimpfungen, keine „Fäkalsprache“.

Das haben sie nicht nötig. Murat und David sprechen aus, was sie



meinen und was ihnen auf der Seele liegt.

Der eine ist 20, der andere 19. David befindet sich in der Ausbildung zur SPA, sozial-pädagogische Assistenz. Seine schulische Ausbildung wird ergänzt durch verschiedene Praktika. Das erste absolviert er im Haus der Jugend Wilhelmsburg.

Auch Murat befindet sich noch in der Ausbildung, Richtung Informatik.

Nach Feierabend ist für sie noch lange nicht Schluss, denn in ihrer Freizeit spielt ihre Musik eine große, vielleicht die wichtigste Rolle.

Murat und David geben Hilfestellung, üben den Rhythmus oder feilen mit uns am Text. Sie begeistern uns. Ideen wachsen,

keimen.

Weitere Projekte dieser Art sollen folgen, nein: müssen folgen! Darüber sind wir uns einig.

Zurück zur Preisverleihung: Der Bär steppte in der Tat im großen Festsaal des Hamburger Rathauses. Murat und David ließen sich keinesfalls vom Ambiente und den etwa 300 anwesenden Gästen beeindrucken. Sie zeigten ganz cool ihre Show, wie alle anderen Nachwuchskünstler eben auch und erhielten begeisterten Applaus. Obwohl die Gäste beileibe nicht zur typischen Zielgruppe von Rappmusik zählten...

Danke Fatih und Monique Akin

Es war phantastisch, dass wir an der Premiere von „Soul Kitchen“ teilnehmen durften. Wir waren ganz nah dran an allem, an den Hauptdarstellern, den Stars. Und alle waren sympathisch, so gar nicht abgehoben. Dass der Film klasse ist, muss unbedingt auch gesagt werden.

Und danach ging es ins „Übel und Gefährlich“, zur Aftershowparty. Da durften dann unsere Jungs von „Music with friends“ mit Hamburger Musikgrößen wie Jan Delay rappen.

Dass der Kultclub brechend voll war, ist umso schöner, da mit dem Reinerlös soziale Projekte in Wilhelmsburg (u. a. das HdJ Wilhelmsburg) unterstützt werden.

Unser großer Dank geht an Tatjana Theile und Monique Akin, die die Charity Veranstaltungen im „Cinemaxx Dammtor“ und im „Uebel und Gefährlich“ so toll organisiert hatten.

Dass ein paar Tage später noch der Hauptdarsteller, Adam Bousdoukos, mit sechs „Kitchen Guerillas“ im HdJ vorbei schaute und für 40 Kinder leckere Pizza zauberte, mehr geht einfach nicht.

Und Autogramme und T-Shirts bekamen wir dann alle auch noch!

Ich, nein wir, sind einfach nur begeistert



... wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, ☎ 750 90 71
HdJ Wilhelmsburg, ☎ 753 25 92
Redaktionelle Verantwortung:
Susann Ramelow, Uli Gomolzig



**Rotehaus
Apotheke**

Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Gesamtschule Kirchdorf: Ehemaligen-Treffen

PM. Am Freitag, 5. 2., 19 bis 22 Uhr, findet in der Aula der Gesamtschule Kirchdorf wieder das Ehemaligen-Treffen statt.

Seit einigen Jahren ist es an dieser Schule Tradition, die Schülerinnen und Schüler einzuladen, die sie vor 10 oder 20 Jahren verlassen haben. In diesem Jahr betrifft es die Jahrgänge 2000 und 1990. Wer in diesen beiden Jahren seinen Haupt- oder Realschulabschluss oder sein Abitur in der GS Kirchdorf gemacht hat, ist herzlich willkommen. Für Getränke und musikalische Untermauerung wird gesorgt.

Da viele frühere Schülerinnen und Schüler inzwischen nicht mehr unter ihrer alten Adresse zu erreichen sind, bittet die Schule alle Ehemaligen, diese Einladung weiter zu verbreiten.



Gesamtschule Kirchdorf: Weihnachtskonzert der Musikklassen

PM. Dem Weihnachtskonzert der Musikklassen der GSK fiebern jedes Jahr nicht nur die MusiklehrerInnen Elisabeth Hinze (Chor), Martina Freund-Krüger (Bläser) und Jan Stubbe (Trommler) entgegen, auch ihre Schülerinnen und Schüler sind schon Tage vorher gespannt und aufgeregt. Es ist ja einer ihrer ersten Auftritte vor einer größeren Öffentlichkeit. Und am 7. Dezember füllte sich die Aula: Eltern, Großeltern und Verwandte – alle kamen!

Das Konzert begann mit den Bläsern des 5. Jahrgangs. Sie präsentierten zunächst den „Bruder Jakob“ - aber nur auf Mundstücken, witzig und ungewöhnlich. Diese Kinder hatten erst im August angefangen, ein Instrument zu spielen! Sogar einige Soli waren schon möglich; Yusuf (Klarinette), Hivda (Querflöte) und Shalab (Trompete) spielten einige Passagen alleine.

Die Bläser des 6. Jahrgangs können dagegen schon auf eine längere „Karriere“ zurückblicken, ca. 200 Unterrichtsstunden, und auch auf der gemeinsamen Klassenreise im Oktober wurde täglich intensiv musiziert. Bei vielen Zuhörern kam ihr „Rattlesnake“ besonders gut an!

Beim Auftritt des Chors wurde es dann voll auf der Bühne: Über 40 Kinder beider Jahrgänge standen hinter den Mikrofonen. Sie begannen mit „Alle simma da“, das sie durch eine passende Choreografie optisch unterstützten. Auch hier hatte eine Solistin ihren Auftritt: In „Christmas in the old man's hat“ bezauberte Denise Aeuckens mit ihrer warmen, kräftigen Stimme den ganzen Saal.

Die Percussiongruppen bildeten den Schlusspunkt des Konzerts; die Trommler des 5. Jahrgangs entwickelten mit „Candy Shop“ schon ziemliche Power, doch als dann der 6. Jahrgang mit „Dügün Alayi“ und „They don't care about us“ auftrat, sprang der Funke endgültig auf die Zuhörer über. Musiklehrer Jan Stubbe: „Ich habe noch nie einen Kurs gehabt, der so präzise und druckvoll gespielt hat wie dieser“, sagt er und hofft, dass möglichst viele Schüler der Musikklassen ihre Fähigkeiten weiter entwickeln.

Die Möglichkeit dazu hätten sie, denn im nächsten Schuljahr wird ‚Trommeln‘ und ‚BigBand‘ als Wahlpflichtkurs angeboten. So könnte die GS Kirchdorf vielleicht eine richtige Schulband aufbauen, die Festveranstaltungen bereichert und auch im Stadtteil auftreten kann. Aber das Wichtigste: Die Musik hilft SchülerInnen, einen Bereich zu finden, in dem sie sich selbst ausdrücken und verwirklichen können – ein Stück mehr Lebensqualität.

Foto: GSK

Der Baguette-Laden

Französische Baguettes und Salate



**Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!**

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210

Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:

mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
sekretariat
@fuer-
arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte

Anja Behnken · Mirco Beth*

Harald Humburg

Arbeitsrecht

ausschließlich für

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

* Fachanwalt für Arbeitsrecht

CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.

Fastenzeit 2010: Vier Wochen mit ... Hartz IV

PM. „Von Hartz IV kann man prima leben – ich weiß gar nicht, was daran so schwer sein soll. 359 Euro sind doch eine Menge Geld!“ - „Von Hartz IV kann man höchstens über-leben – ich weiß, wie schwer das ist. 359 Euro ist ganz schön wenig Geld!“ - Die einen sprechen so, die anderen so. Wie ist das, wenn man im Monat 359 Euro zur Verfügung hat – von denen auch Strom, Telefon, Fahrkarte, Medikamente bezahlt werden müssen?

Dieser Frage wollen wir in der Fastenzeit 2010 auf den Grund gehen, indem wir es selbst erleben. **Jede und jeder ist eingeladen, am Projekt teilzunehmen.**

Im März werden wir einen Monat vom aktuellen Regelsatz nach dem 2. Sozialgesetzbuch („Hartz IV“) leben, uns wöchentlich zum Austausch treffen und anhand von zwei Themenabenden das Thema Hartz IV sowie das Thema Grundeinkommen beleuchten und diskutieren. Wir, das sind Arbeitslosengeld-II-BezieherInnen, MitarbeiterInnen der Selbsthilfeinitiative Peng!, die Stadtteildiakonien Harburg, Heimfeld und Süderelbe, die Sozialberatung Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost und der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt.

Regelmäßige Treffen finden ab dem 17. Februar bis zum 31. März jeweils von 18-20 h im Ev.-luth. Gemeindezentrum St. Trinitatis, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg statt. Hier besteht bei einem gemeinsamen Abendessen die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion.

Begleitende Gottesdienste: Sonntag, 28.2., 10 h, Ev.-luth. St. Johannis-Kirche, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg; Sonntag, 21.3., 10 h, Ev.-luth. St. Michaelis-Kirche, Cuxhavener Straße 323, 21149 Hamburg; Donnerstag, 1.4.2010, 18.30 h, Ev.-luth. St. Johannis-Kirche, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg

Bei Rückfragen, wenden Sie sich gerne an die Stadtteildiakonie für Harburg und Heimfeld, Julia Stephan, Bremer Straße 9, 21073 Hamburg. ☎ 42 93 22 14.



Naturnahes Gärtnern mit der igs*

Durchhalten!

sic. Ich bin heute in der glücklichen Lage, Euch exklusiv von einem neuen Projekt der igs berichten zu können. Dieses Projekt liegt mir besonders am Herzen, alldieweil es sich nicht nur in vorbildlicher Weise sozialer Randgruppen annimmt, sondern sich gleichzeitig auch die Wiederbelebung und Pflege einer der schönsten und ältesten Traditionen unserer Heimat auf die Fahnen geschrieben hat.

Die Rede ist vom *Wilhelmsburger Kittelobst*.

Die Älteren unter Euch können sich vielleicht noch erinnern, wie das war, wenn die Wilhelmsburger Hausfrauen in ihren wunderschönen, handbestickten Kitteln an langen Winterabenden breitbeinig auf ihren Küchenstühlen saßen und mit geschickten Händen Apfel um Apfel schälten. Und wie war er süß, dieser berühmte *Wilhelmsburger Kittelapfel* aus heimischer Ernte, vom eigenen Stückchen Land hinterm Deich - eine Zufallskreuzung aus dem *Georgswerder Dickschädel* und der *Roten Lust vom Reiherstieg*. Die Hausfrauen verarbeiteten das Obst zu einem aromatischen Kompott, abgeschmeckt mit einem Schuss Deichbruch – fertig war das berühmte Wilhelmsburger Kittelobst.

Diesen schönen alten Brauch lässt die igs nun unter Einbeziehung neuester ökologischer Standards wieder aufleben. „Die überlieferte Tradition passt sich wunderbar in das Konzept einer urbanen, dem Fortschritt gehorchenden internationalen Gartenschau ein“, so die igs in einer Pressemitteilung.

Die Vorarbeiten für das Projekt wurden mit der für die igs typischen stillen Effizienz bereits im Frühjahr diesen Jahres abgeschlossen: Alle wild wachsenden Apfelbäume auf der Insel wurden gefällt, die kleinen Landstücke hinter dem Deich mit einem neuartigen, grün glitzernden Öko-teer versiegelt und durch einen granitgepflasterten Rundweg miteinander verbunden. Dieser Kittelobstparcours führt direkt auf das igs-Gelände, wo bereits die neu gepflanzten Apfelbäume in ihren exakt einen Meter mal einen Meter großen, atmungsaktiven Beton-Beeten in 25

Impressum: CHANCEN sind ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks und werden unterstützt von freundlichen Vereinsmitgliedern.
 Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Norma Thierfelder.

CHANCEN

Reihen à 25 Bäumchen die erste Ernte erlebt haben.

„Mit dieser Apfelsorte nach internationalem Pflückobststandard ermöglichen wir die Erzeugung eines zeitgemäßen, international breit aufgestellten Kittelobstes. Durch die ästhetisch ansprechende Anordnung von Teer, Granit und Beton werden wir außerdem unserem Auftrag als grüne Gartenschau gerecht“, so ein Sprecher der igs.

Besonders wichtig war es der igs, mit der Kittelobstverarbeitung auch für die migrantischen Mitbürgerinnen eine Gelegenheit zur Selbstverwirklichung zu schaffen. Unter dem Motto „Voneinander lernen – miteinander schälen“ lud daher die Akademie einer anderen Stadt in mobile Schälküchen, die sie an Gurten zwischen die internationalen Apfelbäume hängte, zur multikulturellen Obstverarbeitung ein. Mittlerweile hat ein ganzes Heer von Wilhelmsburger Hausfrauen das Kittelobstmachen wieder für sich entdeckt und konnte sich so aus dem sozialen Abseits herausarbeiten.

Verarbeitet werden heute auch Kiwis und Ananas, die die igs in einem Sonderprojekt auf der Elbinsel heimisch machen möchte. „Es kann nicht sein“, erläutert der Sprecher der igs, „dass wir mit aufwändigsten Mitteln eine Schiffsverbindung zum Wilhelmsburger Rathaus schaffen, und unsere Gäste dann mit dem Anblick von nichtstandardisierter Ufervegetation belästigt werden. Wir möchten an unserem geplanten Uferweg form-schönes Spalierobst kultivieren, wofür sich die Kiwi besonders gut eignet. Eine Reihe Ananas in einem Stahlbetonband soll das Ufer flankieren und ... Was? Wie bitte?? Erlen und Weiden? Brombeersträucher? ... Chee-eef, die Wilhelmsburger haben mal wieder GAR NICHTS kapiert!“



* Diese Kolumne haben wir auf der Präsentation meiner Kolumnensammlung im Dezember als Kittelobstperformance aufgeführt. Liebe Grüße und Dank an meine Kittelobstschälerin und an unsere ZuhörerInnen: Ihr wart so wunderbar bereit, Euch zu amüsieren! Die Kolumnensammlung kann in der **Buchhandlung Lüdemann**, in der **Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg** und beim **Inselrundblick** erworben werden.

Infos

Zwei Themenabende im Haus der Kirche in Harburg

PM. Thema 1: Bedingungsloses Grundeinkommen. Referent: R. Blaschke, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Bundestages.

4. März, 18.30 h - 21 h

Thema 2: Fördern und Fordern der ARGE

23. März, 18.30 h - 21 h

Beide Themenabende finden statt im Haus der Kirche Harburg, Hölertwiete 5, 1073 Hamburg.

Konferenz: Hamburg - eine Stadt für alle!

PM. Armut, soziale Ausgrenzung und Entsolidarisierung haben sich auch in der reichen Stadt Hamburg verfestigt und nehmen zu. Dieses Problem wird in der Hamburger Öffentlichkeit zu wenig beachtet. Darum haben einige unabhängige Institutionen aus Wissenschaft und Praxis sich zum Ziel gesetzt, eine kontinuierliche Debatte über Spaltungsprozesse zu beginnen, die Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit für die drängenden Probleme der sozialen Stadtentwicklung sensibilisiert.

Zum Auftakt der Debatte findet eine Konferenz im Bürgerhaus Wilhelmsburg statt. Zwei Hauptvorträge werden die Prozesse der Spaltung und die darauf bezogenen staatlichen Stadtentwicklungsprogramme analysieren. Die Vorträge werden mit Kommentaren von Fachleuten zu den Themen Migration, Wohnen, Gesundheit, Armut, Einkommen, Arbeitsmarktentwicklung und Ordnungspolitik ergänzt.

1. Konferenz zur sozialen Spaltung

4. Februar 2010, 10 - 17 h

Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20

Bitte bis zum 25. Januar anmelden per Mail:

✉ info@akademie-nek.de

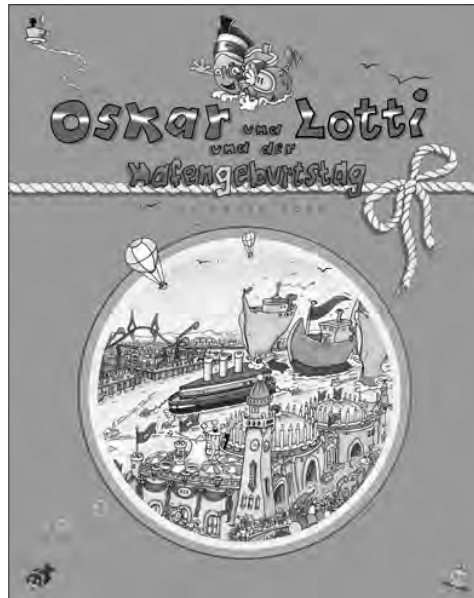
www.hamburg-stadtfueralle.de

Oskar und Lotti und der Hafengeburtstag

PM. Ein Bilderbuch zum Gucken und Staunen, Finden und Entdecken! Für große und kleine Leute ab 4 Jahren. Die Bilder geben uns einen ganz neuen Blick auf die Welt ringsum und den Hamburger Hafen. die Landungsbrücken und den Fischmarkt. Das alte Kinderspiel „Ich-seh-etwas-was-du-nicht-siehst“ lädt uns ein zum Mitraten und Spielen:

Mitten in der großen Hafengeburtstagsfeier verliert Oskar seine Eltern Papa Paul und Mama Lila. Das Abenteuer beginnt...

Die Geschichte eignet sich auch prima zum Vorlesen und - mit ihren kurzen und klaren Sätzen - zum Lesenlernen. Zu dem Buch gibt es einen Bastelbogen mit einem Teleskop (links auf dem Bild) zum selber ausschneiden. Eine Hör-CD, aufgenommen im Studio von Eddy Winkelmann, kann man zusätzlich erwerben. Gezeichnet wurde das wunderschöne Buch in Wilhelmsburg von der Zeichnerin Doris Dörr, die hier seit über 10 Jahren lebt und arbeitet. Auf www.nillosan-comic.de kann man sich weitere Bilder des Kinderbuchs anschauen. Vorrätig und erhältlich ist es in der Buchhandlung Lüdemann.



Stiftung
Bürgerhaus
Wilhelmsburg

AKTIV im Bürgerhaus Wilhelmsburg

PM. Anfang des Jahres ist das neue Kurs- und Gruppenprogramm „AKTIV im Bürgerhaus Wilhelmsburg“ für das 1. Halbjahr 2010 erschienen - gemeinsam mit den Infos zu den Angeboten der Volkshochschule in Wilhelmsburg.

Neben Altbewährtem gibt es attraktive neue Angebote für alle Altersgruppen, wie z.B. den Kinderchor „Inselhüpfer“, Gedächtnistraining oder einen „Zigeunertanz“-Kurs – und das zu erschwinglichen Kursgebühren!

Das bunt gestaltete Programmheft gibt's entweder im Bürgerhaus direkt, oder im Downloadbereich der Website www.buewi.de.

Informationen gibt es auch unter ☎ 7520170.

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

- ~ Krankengymnastik/Massagen
- ~ Manuelle Lymphdrainage/Kompression
- ~ Kinderturnen (einzeln)
- ~ Massagen / Wellness
- ~ Manuelle Therapie
- ~ Bobath für Erwachsene
- ~ PNF für Erwachsene
- ~ Kiefergelenkbehandlungen/CMD
- ~ Dynam. Gelenktherapie nach Dorn

Feldenkrais mit Fr. Paesler
Mittwochs, 19.30 - 20.30 h

Veringstraße 101 · 21107 Hamburg

Tel. 752 15 70 · Fax 41 90 73 35

Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

Hausbesuche



Ihr Partner in Wilhelmsburg

...Ob Neu-, Gebrauchtwagen oder Service aller Marken. Wir sind für Sie da.
auto-schultz.de

AUTO
SCHULTZ
...BRINGT HAMBURG IN FAHRT

Niedersegeorgswerder Deich 97 · 21109 Hamburg · (040) 31 17 15-0 · info@auto-schultz.de



Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Maschinenbau

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 · 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Rudern statt Raufen

Lichtbildervortrag von
Burghard Pieske

PM. Burghard Pieske berichtet bei den „Wikingern“ auf der Veddel über sozial ausgegrenzte Jugendliche auf dem harten Weg zu einem sinnvollen Leben. Jugendliche ohne klare Zugehörigkeit zur Familie, einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz, einer positiven Freizeitgruppe. Sozial benachteiligt, belastet mit Drogen, Links- oder Rechtsradikalismus und Straftaten, orientierungslos, antriebsarm.



Für diese jungen Menschen hat Euro-Viking ein neues Konzept entwickelt: Mit selbstgebaute Wikingerschiffe rudern und segeln Jugendliche aus vielen europäischen Nationen an Europas Küsten, in Seen und Flüssen. Reisen mit klar definierten Zielen und Aufgaben.

Burghard Pieskes Motto: Wir können die Windrichtung nicht ändern, aber die Segel richtig stellen.

Wann? Do, 4. 2., 19.30 h

Wo? Wikingern, Veddel Brückenstraße / Ecke Peutestraße

Eintritt: 5 € (Ermäßigung möglich)

Gesamtschule Kirchdorf: Wilhelmsburg auf dem Weg zur Handball- metropole?

PM. Der erste Schritt könnte bereits getan sein: Am 10. Dezember fand in der Turnhalle Dratelnstraße das erste Wilhelmsburger Handballturnier der 6. Klassen statt. Meike Reinhard, Sportlehrerin an der GSK und selbst aktive Handballspielerin, hatte die Idee. „Weshalb immer nur Fußball? Handball ist so ein faszinierender Sport. Gefragt sind Schnelligkeit, Körperbeherrschung und viel Ballgefühl – wer später hochklassig spielen will, muss früh gefördert werden.“



Von allen angeschriebenen Wilhelmsburger Schulen schickten immerhin die Schule Stübenhofer Weg und das KiWi-Gymnasium je zwei Klassen. So konnte ein richtiges Turnier durchgeführt werden. Die Regeln waren einfach: gemischte Mannschaften mit je 7 Spielern und Spielerinnen, alle Mannschaften spielen gegeneinander, ein Spiel dauert 2 x 8 min, und am Ende gewinnt die Mannschaft mit den meisten Punkten. Diesmal war es die Klasse 6c der Gesamtschule Kirchdorf mit 8:0 Punkten, dicht gefolgt vom Stübenhofer Weg und der 6a der GSK.

Wer als Besucher dabei war, bemerkte sofort eine engagierte, nicht aggressive Stimmung, die sich wohltuend von manchen aufgeheizten Sportveranstaltungen abhob. Alle Mannschaften kämpften vehement um jeden Punkt, rannten – bei diesem schnellen Sport kein Wunder – bis zur Erschöpfung oder bauten taktisch kluge Spielzüge auf. Persönliche Anmache oder Frust waren dagegen sehr selten.

Gepfiffen wurden die Spiele von vier Schiedsrichtern aus der 7d mit großer Souveränität und Gelassenheit; sie werden beim nächsten Turnier wieder mit dabei sein.

Die Organisatorin Meike Reinhard möchte Handball in Wilhelmsburger Schulen fester etablieren. Sie hofft, dass weitere Turniere folgen, vielleicht mit noch größerem Zuspruch der Schulen, vielleicht auch mit noch größerer öffentlicher Resonanz. Viele Spieler dieses ersten Turniers haben jedenfalls bereits Feuer gefangen. „Früher habe ich nie Handball gespielt“, meinte ein Schüler vom Stübenhofer Weg, „aber jetzt finde ich Handball mindestens so gut wie Fußball“, und ein Spieler der Siegermannschaft rief: „Haben Sie gesehen, wie toll wir gespielt haben? Geiii!“

Wie war das noch mal mit der Handball-Metropole?

Foto: GSK

»Gaststätte Kupferkrug«
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Hansa Consult
Wissen erweitert Horizonte

Ausbildungs- und Berufsbegeleitung

Im Schönenfelde 24
21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
www.hansa-consult.com
Email: michael.giebel@hansa-consult.com

**Unsere
Kompetenzen ...**

- Handel
- Logistik
- EDV
- Business English
- Dienstleistung

...für Ihre Karriere

Die Aurubis AG und Schüler entwickeln innovative Konzepte für attraktive Arbeitgeber der Zukunft

PM. Am 18. Dezember stellten Schülerinnen und Schüler der Wilhelmsburger Gesamtschule Kirchdorf (Klassenstufe 11) die Ergebnisse ihres Innovationsspiels zum Thema „Konzepte für den attraktiven Arbeitgeber der Zukunft“ vor: Die „Zukunftsmesse 2020“ bildete den Abschluss einer Woche für 24 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund aus elf Ländern im Unternehmen Aurubis. Bereits zum fünften Mal hat diese Firma eine solche Woche im Rahmen der Wirtschaftsinitiative „Jugend denkt Zukunft“ angeboten. Bei diesem Projekt engagieren sich Unternehmen als Paten für Schulen und begleiten das Innovationsspiel.

Die Jugendlichen haben sich fünf Tage lang mit wichtigen Bereichen der zukünftigen Arbeitswelt wie demografischem Wandel, Demografiefond, lebenslangem Lernen, neuen Technologien und vernetzten Welten beschäftigt. Unter fachkundiger Moderation nahmen sie an einem Planspiel teil, bei dem fünf Gruppen, bestehend aus drei Firmen bzw. Agenturen, einer Trendforschungsgruppe, einem Presseteam sowie einer „kritischen Bürgerbewegung“, Ideen für die Zukunftsmesse entwickelten.

Wolfgang Wietbrok, Bereichsleiter Personal der Aurubis AG, beglückwünschte die Schülerinnen und Schüler zu den Ergebnissen ihrer Arbeit und betonte: „Es ist beeindruckend, mit welchem Engagement sich die Jugendlichen mit der Arbeitswelt der Zukunft auseinandergesetzt und ideenreiche Vorschläge entwickelt haben.“



Elbinselschule: Weihnachtsmärchen „Lucy the little cloud“

PM. Die Wallabies, die Lions und die Fishies, drei Englisch-Lerngruppen der Elbinselschule, hatten gemeinsam das Weihnachtsmärchen „Lucy the little cloud“ eingeübt und anschließend ihren Familien und anderen Lerngruppen an drei Tagen präsentiert.

Mit viel Eifer und Einfallsreichtum hatten die Kinder vier Wochen lang die Szenen einstudiert und geprobt. Durch verschiedene Tänze, Instrumentalmusik und einen Chor der Kinder, die zwischen den einzelnen Szenen das Stück bereicherten, war das Weihnachtsmärchen sehr abwechslungsreich und verzauberte seine Zuschauer.

Die vielfältigen Kostüme der Tänzer, Chorkinder, Erzähler und Darsteller haben die Kinder selbst entworfen und hergestellt. Einige engagierte Eltern, Großmütter und Frau Hechel Ude, eine Honorarkraft der Schule, haben die Theaterarbeit tatkräftig unterstützt. Dafür eine herzliches Danke!

Die Texte der Erzähler wurden auf Deutsch vorgetragen. Die einzelnen Charaktere auf der Bühne sprachen englisch. Das war eine große Herausforderung für die Kinder, die sie aber hervorragend bewältigten.

Alle Beteiligten hatten sehr viel Spaß an der Arbeit. Für die Kinder war es ein fantastisches Erlebnis, verbunden mit großer Aufregung. Vielleicht kann ja im nächsten Jahr wieder ein so wundervolles Ereignis für die Kinder auf die Beine gestellt werden.

Foto: Elbinselschule



Lesen und lesen lassen.

↔ www.luedebuch.de ✉ info@luedebuch.de

**BUCH
HAND
LUNG** **LÜ
DE
MA
NN**

DIE Buchhandlung
in Wilhelmsburg

☎ **7 53 13 53**
FÄHRSTRASSE 26

- Reportage
- Portrait
- Öffentlichkeitsarbeit

**Sagen, wie es ist.
Weil Sie Worthülsen
nicht verdient haben.**

**Öffentlichkeitsarbeit aus der
schreibstube
Sigrun Clausen
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon: 040/40195927
sic@schreibstube.biz**



Kurze Wege - schnelle Schritte

Seeleute aus aller Herren Länder können nun wieder umfassend versorgt werden.

MG. Das Hafenkrankehaus in St. Pauli wurde 1996 endgültig geschlossen, trotz heftiger Proteste der Nachbarschaft und auch großer Teile der Hamburger Bevölkerung.

In die Zuständigkeit des Hafenkrankehauses fiel die Versorgung von verletzten Werft- und Hafenarbeitern sowie der Seeleute, deren Schiffe Hamburg anliefen.

Um die Seeleute kümmerte sich schwerpunktmäßig Jan-Gerd Hagelstein (52), Facharzt für Allgemeinmedizin. Er praktizierte ursprünglich am Vorsetzen und die letzten Jahre im Wolfgangsweg. Hier war jedoch eine Versorgung nur ambulant möglich.

Heutzutage haben Seeleute oft stressbedingte Leiden, wie Magen- und Darmstörungen. Für Magen- und Darmspiegelungen waren weitere Wege erforderlich. Und das war bei den heutigen kurzen Liegezeiten von sechs bis acht Stunden schwierig. Jan-Gerd Hagelstein hatte sich daher schon lange gefragt, ob es nicht Sinn mache, eine Art Hafenkrankehaus zu gründen.

Doch dann ergaben sich in Gesprächen mit Robert Möller, der seit dem 1. April 2009 Kaufmännischer Direktor des Krankenhauses Groß Sand ist, Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Es wurden Räume im Souterrain von Haus A gefunden und Jan-Gerd Hagelstein konnte am 1. Januar 2010 seine Praxis für Allgemeinmedizin eröffnen. Er zog mit seinen beiden Mitarbeiterinnen nach

Wilhelmsburg. Hierher sind es kurze Wege von den Terminals und auch Bordbesuche des engagierten Arztes sind schnell möglich. Auch die Seemannsmission Duckdalben, in der er sich ehrenamtlich engagiert, ist schnell erreichbar. Bei einer Erkrankung oder einem Unfall können Seeleute sich jetzt in Wilhelmsburg ambulant und stationär behandeln lassen, und alle Untersuchungen sind am Ort möglich.

Auch Robert Möller findet, dass die neue Praxis gut zum Krankenhaus Groß Sand und zu dem seit einigen Monaten eingeschlagenen Wachstumskurs passt.

Es ist eine normale Kassenarztpraxis und Jan-Gerd Hagelstein freut



Helfer bei heimwehkranken Seeleuten.



Jan-Gerd Hagelstein öffnet weit die Tür seines Behandlungszimmers für Seeleute aus aller Welt.

sich, dass auch viele seiner früheren Patienten/innen den Weg nach Wilhelmsburg finden, so dass er für die Wilhelmsburger Ärzte/innen nicht als Konkurrenz anzusehen ist.

Bei der Behandlung der Seeleute, die häufig unter Heimweh leiden, hilft dem Arzt seine Sammlung von hunderten Teddies in Matrosenuniformen oder im Arztkittel. Die Sammlung wurde bei seiner Heirat gestartet, als er und seine Frau einen Matrosen-Teddy erhielten.

Jan-Gerd Hagelstein ist Flottillenarzt der Reserve und hat daher ein besonderes Verhältnis zur See und gute Kontakte zu den Schifffahrtsagenten. Er hat Schifffahrtskaufmann gelernt, war 7 Jahre bei der Bundeswehr und ist 2 Jahre aktiv als Marine Offizier gefahren. Davon zeugen auch die Uniformknöpfe an seinem Arztkittel.

Fotos: WIR

Bettina Fabisch

Friseur im BeautyCult

Mo. - Fr. 09⁰⁰ - 18⁰⁰

Sa. 09⁰⁰ - 12⁰⁰

Mi. geschlossen

auch außer
Haus-Service

Kirchdorfer Straße 171
21109 Hamburg

Tel. 040/32 31 83-90
Mob. 0178/556 61 22

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten

TAXI

Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg



Telefon
75 77 00

Funk-Taxi Wilhelmsburg GmbH

SAGA GWG Girls Cup 2010

PM. Mit hochklassigem Fußball unterm Hallendach begeisterten insgesamt 40 B-Juniorinnen- und Frauenmannschaften am ersten Wochenende des neuen Jahres in der Dratelnstraße in Wilhelmsburg. Der 1. FFC Wilhelmsburg hatte Teams aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Hamburg zum 1. Teil des SAGA GWG Girls Cup 2010 eingeladen. Dieser stand ganz im Zeichen der Frauen WM 2011 in Deutschland.

An den beiden Turniertagen gab es 140 spannende Spiele mit 461 Toren. Bei den B-Juniorinnen schied Mitfavorit 1. FC Union Berlin bereits im Viertelfinale gegen den SV Eintracht Lüneburg aus, die mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung das Finale erreichten. Dort mussten sie sich aber Titelverteidiger HSV 1 geschlagen geben (0:4). Das Spiel um Platz 3 gewann der Oststeinbeker SV gegen Lokalmatador ESV Einigkeit klar mit 3:1.

Beim Frauenturnier boten bereits die Vorrundenspiele Hochspannung. In der starken Gruppe B konnte Vorjahressieger SV Wilhelmsburg nicht an die gewohnt starken Leistungen anknüpfen und musste sich mit Platz drei begnügen. Am Ende erreichte man Turnier-Platz 10. Tollen Kombinationsfußball bot TuRA Meldorf; in einem auf hohem spielerischen Niveau geführten Finale siegten die Schleswig-Holsteinerinnen gegen den starken Hamburger Verbandsligisten VSK Blau-Weiss Ellas mit 2:0. Den dritten Platz entführte Verbandsligist Anker Wismar nach Mecklenburg-Vorpommern durch einen 3:0 Erfolg gegen die FSV Harburg.

Im März 2010 erwartet der 1. FFC zum Teil 2 der im vierten Jahr stattfindenden Turnierserie nochmals 70 Mannschaften der C-, D-, E- und F-Juniorinnen auf Europas größter Flussinsel. Weitere Infos zum Turnier und dem 1. FFC Wilhelmsburg gibt es auf www.ffc-wilhelmsburg.de.



Und noch etwas:

- Während des Turniers präsentierte sich der Weiße Ring als neuer Kooperationspartner des 1. FFC im Rahmen der Gewaltprävention mit einem Informationsstand.
- Im Rahmen des Integrationsprojekts „Kick it like Africans“ gehen jeweils 5 € pro teilnehmende Mannschaft aller sechs Turniere an das südafrikanische Mädchenteam Happy Girls Soccer Club.
- Frauen und Mädchen, die Lust auf Fußball haben, können jederzeit beim Training auf dem Sportplatz Rotenhäuser Damm bzw. Sporthalle Schule Fährstraße (bis Februar) vorbeischaun oder teilnehmen. Weiterhin sucht der 1. FFC für seine Jugendmannschaften weitere Trainer(innen) und Betreuer(innen). Interessenten(innen) können sich bei Cordula Naujoks unter melden (☎ 7685940 oder 0176 48790431).

Viele Grüße aus dem Süden



Hamburgs Süden bietet für alle ein Zuhause: Singles, Paare, Familien, Senioren, Studenten ...
Wir informieren Sie gern über unsere Wohnungsangebote.

SAGA GWG

Vermietungshotline:
(0 40) 42 666 666
www.saga-gwg.de

SAGA GWG
Mehr Hamburg

Restaurant

Marialva

bei Jorge

Täglich 11 - 24 Uhr
portugiesische und spanische Spezialitäten

Mo. bis Fr. bis 16 Uhr **Mittagstisch:**
11 versch. Gerichte für 6 € - mit Suppe und Dessert

Georg-Wilhelm-Straße/Ecke Trettaustraße - ☎ 75 98 52



Pianola und Speisehaus bieten sich an für Klassen- und Familientreffen, Weihnachts- und Betriebsfeiern!

***** Feine Eintöpfe und Menüs ab 6,50 €! *****

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr, Sa. + So. ab 18.00 Uhr

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

Der Februar in der BallinStadt

PM. In der neuen Sonderausstellung **„Seenotretter: Aus Sturm und Not“** ab 12. Februar 2010 zeigt das Auswanderermuseum in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ welchen Gefahren die damaligen Auswanderer bei ihrer Überfahrt ausgesetzt waren. Der dramatische Schiffbruch des Auswandererschiffs „Johanne“ Mitte des 19. Jahrhunderts gilt als letzter Startpunkt der anlaufenden, organisierten Seenotrettung.

Goldgräberstimmung wie zu Zeiten des kalifornischen Goldrausches breitet sich beim Gewinnspiel **„Tresorknacker“** aus, mit der Chance, eine Feinunze Gold im Wert von mehr als 1.000 US-\$ zu gewinnen. Für ausgewählte Teilnehmer der Aktion beginnt das neue Jahr besonders gut: **„Drei Koffer voll Glück“** warten mit Überraschungen exklusiv auf drei Verlosungsgewinner.

Ein neues Angebot des Museums: die Einführungsveranstaltung **BallinStadt Intensiv** (Do., Fr., Sa. und So., jew. 11 h, 12 h, 13 h und 14 h).

Betreuungsverein für Migranten Insel e.V.

PM. Mit dem Projekt „Betreuungsverein für Migranten“ will der Hamburger Betreuungsverein Insel e.V. vorrangig eine bessere und zielgerichtete Beratung und Unterstützung von Migranten im Rahmen des Betreuungsrechts bieten. Das Betreuungsrecht garantiert für Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder Behinderung ihre Angelegenheiten nicht erledigen können, Unterstützung durch einen rechtlichen Betreuer. Der Anteil der Betreuungen unter Migranten ist allerdings niedriger als in der Gesamtbevölkerung, zurückzuführen auf fehlende Information und Vertrautheit mit dem Instrument der rechtlichen Betreuung.

Da ein großer Anteil älterer Migranten von ihrem Rückkehrwillen Abstand genommen haben und psychische Erkrankungen unter Menschen mit Migrationserfahrung, begünstigt durch Erfahrungen des Verlustes und der Ausgrenzung, häufiger auftreten als in der Gesamtbevölkerung, wird die Zahl der rechtlichen Betreuungen von Migranten in Zukunft steigen. Bei ihrer Betreuung ist es erforderlich, dass neben dem individuellen und sozialen insbesondere auch der kulturelle und religiöse Hintergrund der Betroffenen verstanden und berücksichtigt wird.

Der Betreuungsverein für Migranten informiert und berät über das Betreuungsrecht und Vorsorgevollmachten vorwiegend in den Sprachen Deutsch, Türkisch und Russisch. Alle Hamburger mit Migrationshintergrund, die die Angebote der Betreuungsvereine aus sprachlicher und kultureller Sicht nicht nutzen konnten, sollen durch dieses Projekt angesprochen werden.

Um die Lebenssituation der rechtlich betreuten Migranten und derjenigen, die eine rechtliche Betreuung benötigen, zu verbessern, versucht das Projekt auch Freiwillige und Angehörige für die ehrenamtliche Betreuung zu gewinnen.

Jeden 1. Montag im Monat findet im Haus der Bürgerinitiative Ausländischer Arbeitnehmer, Rudolfstraße 5, eine Sprechstunde in türkischer Sprache statt. Weitere Sprechstunden gibt es in Eimsbüttel, Harburg, Neuwiedenthal und Bergedorf. Die Zeiten können bei Frau Songül Karakus und Frau Elena Snatenkova unter ☎ 21006767 erfragt werden.

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

„Puhsthof“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04

Fax.: 040/307 90 42

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7

21107 Hamburg

Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Betreuungsverein für Migranten in Hamburg

Kanuni Müşavirlik Derneği Hamburg

Beratung zum Betreuungsrecht und zu Vorsorgevollmachten
Kanuni Müşavirlik ve tedbir vekaletname ile ilgili danışmanlık
Muttersprachliche Beratung auf Türkisch

Jeden 1. Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr in den Räumen
der Bürgerinitiative ausländischer Arbeitnehmer e.V.,
Rudolfstraße 5, 21107 Hamburg

*Her ayın birinci Pazartesi saat 14 ile 16 arası Bürgerinitiative
ausländischer Arbeitnehmer e.V. Entegrasyon Merkezinde,
Rudolfstraße 5, 21107 Hamburg*

Betreuungsverein für Migranten
Insel e.V.

Songül Karakus

Schäferkampsallee 27, 20357 HH

Telefon: 040 / 21006767



integriert und selbstbestimmt leben

2 x 3000 Euro von der Haspa für Moorwerderaner Projekte

MG. Seit mehr als 50 Jahren gibt es das Lotteriesparen bei der Haspa. Rund 200.000 Haspa-Kunden spielen jeden Monat für einen guten Zweck. Sie kaufen ein Los oder mehrere für jeweils 5 Euro. Davon sparen sie 4 Euro. Mit 1 Euro nehmen sie an der Lotterie teil. Ein Teil des Geldes kommt gemeinnützigen Zwecken zugute.

Damit kann das naturkundliche Bildungsangebot für Schüler und Familien erweitert werden und Gruppen, die öfter kommen, finden immer wieder Neues vor. Es wird einen weiteren Eingang geben: „Naturerlebnisraum Deichvorland“. Mit dem Startkapital von 3000 € können nun ab Frühsommer 2010 die Ideen in die Tat umgesetzt werden.

Die Fertigstellung ist für Frühsommer 2011 geplant.

Weitere 3000 € gehen an das Jugendhaus Moorwerder. In Moorwerder gibt es seit Jahren kaum Angebote für Jugendliche. Das soll sich durch einen Anbau an das Schützenhaus ändern. Diese Begegnungsstätte, die auf Initiative des Schützenvereins Moorwerder von 1951 e. V. erstellt wird, ist auch für Jugendliche gedacht, die kein Interesse am Schießsport haben. Ebenfalls soll der Kontakt der Jugend aus Moorwerder mit den Jugendlichen aus den anderen Quartieren in Kirchdorf und Wilhelmsburg verbessert werden. Die Spende von 3000 € soll für die Ausstattung der Küche genutzt werden.

Den beiden Einrichtungen wurde am 29. Dezember 2009 jeweils ein Sparbuch überreicht.



Freuten sich über die Spenden: Torben Piel und Angela Schapals vom Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus und Kay Bergert (2. v. re.) vom Schützenverein Moorwerder. Daneben v. li. Egon Martens, Kai Köster (bisheriger Filialleiter; er scheidet aus, weil er von der Haspa ein Bachelor-Studium gesponsert bekommt) und ganz rechts der neue Filialleiter, Andreas Wenning, der Wilhelmsburg gut kennt, weil er in der Zeidlerstraße geboren ist. Er sieht eine positive Entwicklung in Wilhelmsburg und hofft, dass die IBA Hamburg und igs 2013 Gutes für die Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger bringen. .

Die Haspa-Filialen in Wilhelmsburg haben sich immer dafür eingesetzt, dass Wilhelmsburg bei der Verteilung nicht zu kurz kommt. Herr Martens, Vorsitzender des früheren Beirats, hatte die Kontakte geknüpft.

Was wird nun mit dem Geld geschehen?

Das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus des Naturschutzverbandes GÖP bekommt von der Hamburg Port Authority (HPA) eine Obstwiese zur Nutzung. Auf den rund 1.000 zusätzlichen Quadratmetern können viele Ideen umgesetzt werden, z. B. ein Teich, Kopfweiden, Insektenhotels, weitere Obstbäume, Deichbau usw.



1000 qm Obstwiese von der Stackmeisterei für neue Projekte des Elbe-Tideauenzentrums Bunthaus.



Das Jugendhaus Moorwerder ist noch im Bau.

Herr Andreas Wenning, der neue Leiter der Haspa-Filiale an der Neuenfelder Straße erklärte, dass neue Anträge auf Zuschüsse bis Ende Februar gestellt werden müssten. Er erwarte gern neue Ideen, die er weiterleiten würde.

Außerdem ist das ganze Jahr über möglich, für kleinere investive Maßnahmen Anträge auf Spendenmittel der Peter-Mählmann-Stiftung bei der Haspa einzureichen. Schwerpunkt der Vergabe sind hier Jugendeinrichtungen, insbesondere in sozialen Brennpunkten, sowie Einrichtungen, die behinderte und sozial benachteiligte Jugendliche betreuen, ferner Schul-, Sport- und andere gemeinnützige Vereine, die in der Jugendarbeit tätig sind.

Fotos: WIR

Der Insel-Steuerberater

Wolfgang Schwitalla

Finanz-, Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
Steuer- & Wirtschaftsberatung	Vermögensverwaltung
Treuhandtätigkeiten	Testamentsvollstreckung

Spaldingstraße 210, 20097 Hamburg
Tel.: 040/ 23 78 100, www.stb-schwitalla.de

Gesamtschule Kirchdorf: Vorlesewettbewerb

PM. Sprachförderung ist ein dringendes Anliegen aller Wilhelmsburger Schulen. Damit das Lesen und Lesenlernen auch mit Spaß verbunden ist, veranstaltet die Gesamtschule Kirchdorf jährlich einen Vorlesewettbewerb für die 6. Klassen. Kurz vor den Weihnachtsferien fand er zum 8. Mal statt und wurde wieder mit großer Begeisterung aufgenommen.

Zunächst wurden in jeder Klasse die drei besten Vorleser ermittelt, die dann in die Endausscheidung kamen, vor einer Jury aus Lehrkräften und Schülern der Oberstufe. Für die Endausscheidung mussten die Kinder zunächst einen eigenen Text auswählen und ihn zu Hause gründlich vorbereiten. Dazu kam die Aufgabe, eine kleine Präsentation ihres Buches frei formuliert vorzutragen.

In der zweiten Runde musste jeder einen unbekanntes Text lesen. Dies war natürlich weitaus schwieriger und führte letztlich dazu, dass drei eindeutige Siegerinnen und Sieger ausgewählt werden konnten; Dennis Cicek aus der 6e wurde Schulsieger. Am 6.1. fand die Siegerehrung statt.

Gesamtschule Wilhelmsburg: Die GSW stellt sich vor

Am Dienstag, 26. 01., veranstaltet die Gesamtschule Wilhelmsburg von 15-16 h in ihrer Kantine am Perlstieg einen Informationstag und lädt alle interessierten Eltern, Schüler und Lehrer – insbesondere der vierten Klassen – ein.

Informiert wird über das Unterrichtskonzept mit dem Schwerpunkt selbstständiges Lernen, die möglichen Abschlüsse, das Fremdsprachenangebot, die Hausaufgabenhilfe, den Freizeitbereich und vieles mehr.

Für die Viertklässler bieten Schüler aus dem Jahrgang 5 Aktivitäten zum Mitmachen an und geben Einblick in den Unterrichtsalltag der GSW.

Anmeldungen für die 5. Klassen sind vom 1. bis 5. Februar möglich: Mo. - Do. von 8 h bis 16 h, Fr. von 8 bis 12 Uhr, im Schulbüro Perlstieg 1.

Gern gesehenes Bürgerengagement !?!

PM. Am 21. 12. übergab der Lions-Club Hamburg-Nordheide in der Schul- und Stadtteilkantine „Slomans“ ein vorweihnachtliches Geschenk: Ein Multi-Bräter, für den auf einem Wohltätigkeitsball im November 12.000 € gesammelt wurden, soll die Versorgung von rund 1.000 Schülern und Schülerinnen mit gesundem Essen sicher stellen. Der Lionsclub stellt damit erneut sein besonderes bürgerschaftliches Engagement für benachteiligte Kinder südlich der Elbe unter Beweis.

Unterdessen ist noch nicht sicher, wie zukünftig die vielen Essen in der Küche am Slomansstiege gekocht werden können. Hat doch die Teamarbeit Hamburg gerade hier zusätzliche Aktivjobs gekürzt. Neben der beim Träger passage gGmbH angestellten Betriebsleitung und Köchen fehlen noch Küchenhilfen, die dem Essen den letzten Schliff geben.

Ob das große Engagement der Lions sich lohne, fragte Andreas Buss, Lions-Mitglied und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der passage gGmbH, den zuständigen Senator für Wirtschaft und Arbeit, Axel Gedaschko, in einem Brief. Eine Antwort des Senators steht noch aus. „Was nützt uns bürgerschaftliches Engagement, wenn hier nicht über den Tellerrand geguckt wird? In solchen Projekten müssen doch alle zum Wohle der Kinder und des Stadtteils an einem Strang ziehen“, meint auch Gudrun Stefaniak, Geschäftsführerin der passage gGmbH. Für viele auf der Veddel ist die Schule Slomansstiege eine wichtige Anlaufstelle und Integrationspunkt.

„Zukünftig sollen wir laut Bescheid sogar Lehrer und Eltern der Schüler vom Essen ausschließen oder überprüfen, ob sie bedürftig sind“, sagt Birgit Veyhle, Betriebsleiterin bei der passage gGmbH. „Gerade hier auf der Veddel fördern wir mit gemeinsamen Essen Integration und Vertrauen auch in die Institution Schule. Manches spricht sich bei einem gemeinsamen Essen mit LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern leichter aus als bei einem offiziellen Termin.“ „Die Überprüfung der Bedürftigkeit ist da völlig kontraproduktiv“, ergänzt die Direktorin der Schule, Hiltrud Kneuer.

Eine Antwort des Senators schafft hoffentlich bald Klarheit und viele Stunden sinnvollen Einsatz für den neuen Multi-Bräter am Slomansstiege.

alsterdorf assistenz west gGmbH

treffpunkt.elbinsel, Fährstr. 51a

Im treffpunkt.elbinsel finden Sie vieles unter einem Dach:

- Information und Beratung zu unseren stationären, teilstationären und ambulanten Dienstleistungsangeboten: z.B. Hilfen für psychisch beeinträchtigte Menschen, Sozialpädagogische Familienhilfe, Hilfen für Familien mit behinderten Kindern, stadtteilintegrierte Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf, Assistenz bei Ihnen zu Hause, Wohnangebote für Menschen mit Behinderung.
- Einen Ort der Begegnung und des Austausches für Menschen mit und ohne Behinderung.
- Freizeitangebote für Jeden: Offener Treff mit Musik, Theatergruppe „Inselspiele“, Kegeln, Backen, internationales Kochen, Malen und Zeichnen, Fotokurs und mehr.
- Information zu Angeboten und Einrichtungen im Stadtteil.
- Kostenlose Schuldnerberatung in der Regel jeden 1. Dienstag eines Monats ab 18 Uhr in Kooperation mit der afg network Schuldnerberatung.
- Die Möglichkeit, bei uns mitzumachen:
Haben Sie Zeit und Interesse, uns kennenzulernen? Schauen Sie doch mal im treffpunkt.elbinsel vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Isa Bozic treffpunkt.elbinsel - ☎ 31973869

✉ treffpunkt-elbinsel@alsterdorf-assistenz-west.de

Sprechzeiten: Mi 13 - 16 h, Do 9 - 12 h
und immer, wenn wir da sind.



Willis Rätsel

Weihnachten ist zwar vorbei, aber ein kleiner Rückblick muss sein, zumindest hier bei unserem Rätsel - mit den richtigen Antworten der Fragen in der Dezember-Ausgabe:

1. Den ersten mit Schokolade gefüllten Adventskalender gab es erst 1958 - also Antwort c.

2. Knoblauch, Nüsse und Heu gehören zu einer ukrainischen Weihnacht - Antwort a.

3. In England gehört natürlich der Plumpudding als Nachtisch zum Weihnachtsessen - Antwort c.

4. In Australien würden echte Kerzen sofort schmelzen - Antwort b.

5. Und in Schweden schließlich fliegen am 13. Januar die Weihnachtsbäume aus dem Fenster - wer's mit erleben will: Ab zu IKEA. Antwort b war richtig.

Und hier die Gewinner: Den Blumenstrauß kann sich Sabine Krause bei Blumen Kripke abholen, den Honig von Imker Opitz bekommt Edeltraut Grattorf und den von John Langly signierten Kalender erhält Charlotte Seidlitz.

Und nun gibt's ein neues Rätsel: Ordnen Sie die folgenden fünf Schifffahrtskanäle den Längenangaben zu:

1. Dortmund-Ems-Kanal
 2. Elbe-Seiten-Kanal
 3. Main-Donau-Kanal
 4. Mittellandkanal
 5. Nord-Ostsee-Kanal
- A. 321,3 km
B. 269 km
C. 171 km
D. 115,2 km
E. 98,7 km

Die richtigen Zahlen-Buchstaben-Kombinationen schreiben Sie auf eine Postkarte an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Vögelhütten-deich 55, 21107 HH** - oder stecken sie diese dort in unseren Briefkasten. Natürlich können Sie uns auch eine E-Mail schreiben:

briefkasten@inselrundblick.de.

Und was gibt's zu gewinnen? Das Gasthaus Sohre hat zwei Preise gestiftet, und zwar kann jeweils ein Gewinner (mit Begleitung) zum Sonntagsbrunch gehen sowie zum Valentins-Liebesmahl am 14. 2..

Außerdem gibt es wie jeden Monat einen Strauß Blumen, gestiftet von Blumen Kripke, und ein Glas Honig von Imker Opitz.

Bürgerhaus Wilhelmsburg:

Die Inselhüpfer

- der neue Kinderchor von den Elbinseln

Unter der Leitung der brasilianischen Dirigentin und Musikerin Suely Lauar (im Stadtteil u. a. durch die "Inseldeerns" bekannt) starten ab Januar ein neuer Kinderchor. Kinder von 7 bis 14 Jahren können singend miteinander Spaß haben und mit Liedern aus aller Welt Freude am gemeinsamen Musizieren erleben. Die Teilnahme ist kostenlos.

Wann? Mo, 15:30 - 16:30 Uhr

Wo? Bürgerhaus, 0.12/0.13

Anmeldung: ☎ 752 0170

Neuhof-Treffen

Wo ist die Zeit geblieben? Zwei Jahre sind schon wieder vergangen und es wird Zeit für die Organisation des nächsten Treffens für ehemalige Neuhofer. Wer gerne daran teilnehmen möchte und bisher keine Benachrichtigung erhalten hat, melde sich bitte bei Klaus Rahn (☎ 5512554).

Wann? Fr, 19. 2., 19 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

Kostenbeitrag: 3 €

Zinshaus / Mehrfamilienhaus / Stadthaus zu kaufen gesucht !

- Zustand auch gerne sanierungsbedürftig
- ab sofort oder später
- gerne in Wilhelmsburg oder anderer Gegend
- Leibrente ebenfalls möglich
- 500 € Prämie (nach erfolgreichem Abschluss) für Hinweis

☎ 040 / 344544 od. 0177 / 2060025

SUCHTBERATUNGSSTELLE
KODROBS
WILHELMSBURG/SÜDERELBE

**anonyme
und kostenlose
Beratung
bei Suchtproblemen**

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 – 18.00 Uhr

Frühstück
Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de
Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins jugend hilft jugend e.V.

Freizeithaus Kirchdorf-Süd:
Malwerkstatt
 für Kinder und Eltern

PM. Dieser Kurs ist geeignet für Eltern und deren Kids, die zwischen vier und sieben Jahren alt sind und die Lust haben, kreativ zu sein. Wir werden mit Farbe experimentieren und jedes Mal ein kleines Kunstwerk schaffen.

Wann? 18. 1. bis 19. 4., immer montags, 14.30 - 15.30 h

Wo? Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Kosten: 30 € pro Familie

Anmeldung bei Petra Mittelstedt,

☎ 754 4992

✉ Petra.Mittelstedt@hamburg.de

Marxistische Abendschule MASCH:
Rolf Becker liest Peter Hacks

PM. Rolf Becker liest aus Dramen, Geschichten, Prosa und politischen Texten.

Eine Kostprobe:

Ich möchte gern ein Holperstein
 in einer Pflasterstraße sein.

Ich stell mir vor, ich läge dort
 Jahrhunderte am selben Ort,
 und einer von den Kunsteunuchen
 aus Medien und Kritik
 käm beispielsweise Hacks besuchen
 und bräch sich das Genick.

Wann? Fr., 29. 1., 19 h

Wo? Bürgerhaus Wilhelmsburg

FSG - Freie Schule für Gestaltung:
Tag der offenen Türen

PM. Die FSG Freie Schule für Gestaltung bietet am 23. Januar einen halben Samstag lang Action in Wilhelmsburg:

Ab 15 Uhr können zukünftige Grafikdesigner ihre Bewerbungsmappen zeigen und sich unverbindlich Feedback holen. Um 16 Uhr stellt die FSG ihr Schulkonzept vor und um 17.30 Uhr gibt es einen Vortrag "Werbung - was steckt dahinter?".

Studierende der FSG beantworten gerne Fragen und zeigen ihre Arbeiten, z. B. ihre Kurzfilme.

Wann? 23. 1., ab 15 h

Wo? Freie Schule für Gestaltung,
 Industriestr. 125-131



Vitanas
PFLEGEN UND WOHNEN



PFLEGEN UND WOHNEN
Hamburg

Pflege mit Tradition

Bei PFLEGEN UND WOHNEN sind Sie in guten Händen



Das Senioren Centrum Wilhelmsburg bietet für jede Lebenssituation eine individuelle Form der Betreuung:

Stationäre Pflege • Kurzzeitpflege • Betreuung für Menschen mit Demenz • Betreuung für Menschen im Wachkoma • Betreutes Wohnen

Senioren Centrum Wilhelmsburg
 Hermann-Westphal-Straße 9 • 21107 Hamburg •
 Telefon 20 22 - 42 25 • www.pflegenundwohnen.de

Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund (DMB)

Information und Beratung
 im Deichhaus
 Vogelhüttendeich 55

Jeden Dienstag
 von 16.00 bis 18.00 Uhr



Zentrale: ☎ **879 79-0**
 Beim Strohhaus 20 • 20097 Hamburg
www.mieterverein-hamburg.de

Tagespflege in Wilhelmsburg: Wie ein zweites Zuhause

Qualifizierte Pflege und eine aktive Tagesgestaltung: In der Tagespflege Wilhelmsburg finden ältere und pflegebedürftige Menschen in familiärer Atmosphäre neue Aufgaben und ein zweites Zuhause für den Tag.

Pflegebedürftige Menschen, die weiterhin selbstständig in ihren eigenen vier Wänden wohnen möchten, haben in den Räumen der Tagespflege Wilhelmsburg im Erdgeschoss der Diakoniestation die Möglichkeit, ihren Tag aktiv in der Gemeinschaft zu verbringen. An manchen Tagen der Woche gibt es feste Termine, auf die sich die Gäste jedes Mal freuen. So wird zum Beispiel jeden Dienstag zusammen ein leckeres Mittagessen gekocht – kurz vor Weihnachten



Marktausflug der Tagesgäste der
Diakonie Wilhelmsburg

Foto: Diakonie

natürlich etwas besonders Festliches. „Mittwochs ist unser Markttag“, sagt Ute Bierwirth, Leiterin der Tagespflege Wilhelmsburg. „Wir fahren alle mit unserem Kleinbus los. Gemeinsam kaufen wir ein, schlendern von Stand zu Stand und genießen das rege Treiben.“ Jeder kauft die Dinge ein, die er für die Woche braucht. Ein Tagesgast kauft Blumen, ein anderer frischen Fisch. „Ich mag so gerne Matjes“, verrät Agnes Engelen. „Am besten schmeckt er mir mit Zwiebeln und Butter gedünstet.“

Neben gemeinschaftlichen Aktivitäten bietet die Tagespflege pflegerische Versorgung für den Tag. Das qualifizierte Personal arbeitet eng mit dem jeweiligen Hausarzt zusammen und stellt sich ganz auf die individuellen Bedürfnisse der Tagesgäste ein. Gymnastik und Bewegungsangebote halten fit und machen gemeinsam viel mehr Spaß. Die Tagespflege bietet vor allem Menschen mit Demenz einen geregelten Tagesablauf und Orientierung im Alltag.

Um die 15 Gäste im Alter von 65 Jahren bis weit über 90 kommen bis zu fünf Tagen in der Woche in die Tagespflege Wilhelmsburg. Im gemütlichen Gemeinschaftsraum werden Spiele gespielt, es wird geklönt und gelacht. Auch die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen. Wer mal seine Ruhe braucht, hat die Möglichkeit sich auszuruhen und zurückzuziehen. „Die Tagespflege bewahrt ältere Menschen vor Einsamkeit und sozialer Isolation“, so Olaf Bordthäuser, Geschäftsführer der Diakonie Wilhelmsburg. „Viele ältere Menschen haben keine Angehörigen oder die Verwandten wohnen weit weg. Wir bieten ihnen Zusammensein mit Gleichgesinnten, Hilfe im Alltag und einen erfüllten Tag.“

Auch Menschen mit der neuen Pflegestufe 0 können seit der Pflegereform die Tagespflege in Anspruch nehmen. Wer einen erhöhten Betreuungsbedarf hat, hat ab sofort Anspruch auf zusätzliche Leistungen von 100 bis 200 Euro im Monat. Auch für Menschen mit einer Pflegestufe gibt es wesentliche Verbesserungen: Bei Inanspruchnahme einer Tagespflege bleiben die Sachleistungen für den ambulanten Pflegedienst größtenteils in voller Höhe erhalten.

Für weitere Informationen zur Tagespflege Wilhelmsburg und für individuelle Beratung wenden Sie sich bitte an Ute Bierwirth (☎ 752459 28).

21. 2. im Bürgerhaus:

Alle maskiert – ein Karneval der Operette

Ob in der „Nacht in Venedig“ von Johann Strauß, in Leo Falls „Madame Pompadour“ oder in Lehárs „Graf von Luxemburg – das Sujet des Karnevals ist in der Operettenliteratur prominent vertreten. Der Karneval bietet ein großes Tableau für rauschende Maskenfeste mit übermütigen Kostümkreationen.

All dies hat sich die Operetten-Kompagnie Hamburg vorgenommen, in einem Karneval der Operette zum Leben zu erwecken: Die schönsten Chöre, solistischen Nummern und Szenen aus der Welt der Operette, die den Karneval hoch leben lassen.

Es singen und spielen der Chor der Operetten Compagnie Hamburg und der Chor des tessitura Musiktheaters unter ihrem musikalischen Leiter Andreas Michalzik. Die Solisten sind Melanie Leu, Sopran, Thomas Briese-meister, Bariton, und Andreas Michalzik, Tenor, letzterer den Wilhelmsburger Operettenfreunden noch gut in Erinnerung als Herzog in der „Nacht in Venedig“ und als Orpheus in der Unterwelt. Die musikalische Leitung am Flügel hat Wolfram-Maria Märtig.

Karten zum Preis von 17 bis 23 € gibt es im Bürgerhaus Wilhelmsburg, bei der Buchhandlung Lüdemann in der Fährstraße und beim OMS Ticket Service bei Karstadt Harburg.

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 03

WANN in Wilhelmsburg

Immer, wenn am Anfang eines Veranstaltungsintrags ein Smilie „☺“ erscheint, bedeutet dies, dass es zu dieser Veranstaltung irgendwo in der Zeitung noch weitere Infos gibt. Also mal durchblättern!

Veranstaltungen am Wochenende 15.-17. 1. finden Sie auf Seite 2!

Donnerstag, 21. 1.

15.45 - 17.15 h, *Elbe-Tideauzentrum Bunthaus*: **Naturerlebnisgruppe** für Kinder von ca. 7 bis 11 Jahren.

18 h, *westend Quartierstreff*: Lesung mit dem japanischen Autor **Janes Kozuomi Tashiro**. Thema seiner Texte sind u. a. die drohende Klimakatastrophe, aber auch andere politische und, im weitesten Sinn, religiöse Themen..

Freitag, 22. 1.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: Bilderbuchkino: „**Pollys Pisspott oder die Suche nach dem königlichen Nachtgeschirr**“ von Tony Ross. Ab 4 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Auch Polly, die kleine Prinzessin, muss mal aufs Töpfchen. Was der ganze Hofstaat anstellt, damit ihr kein Malheur passiert, ist wirklich komisch. Klar, dass auch mal was daneben geht...

Sonnabend, 23. 1.

20 h, *Honigfabrik, Café Pause*: **Korabissa**. Accoustic worldmusic mit DJ Djata.

Sonntag, 24. 1.

☺ Ab 11 h, *Bürgerhaus*: **SonntagsPlatz - Kucken. Essen. Machen.**

Dienstag, 26. 1.

☺ 15 h, *Gesamtschule Wilhelmsburg*: Die GSW stellt sich vor.

Donnerstag, 28. 1.

19 h, *AWO-Seniorentagesstätte, Rotenhäuser Wettern 5*: Sitzung des **Sanierungsbeirats Südliches Reiherstiegviertel**.

Freitag, 29. 1.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: Bilderbuchkino: „**Ungeheuerlich**“ von Klaus Baumgart. Ab 3 Jahren. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

☺ 19 h, *Bürgerhaus*: **Rolf Becker** liest **Peter Hacks**.

☺ 20 h, *Sporthalle Veddel, Am Zollhafen 5 a*: **Hamburger Comedy-Pokal**.

Sonnabend, 30. 1.

20 h, *Honigfabrik*: Konzert mit **Abbey Chase, Fallen Time u. a.** - Progressive-Alternative-PostPunk-Metal... Eintritt: 6 €

Sonntag, 31. 1.

11.30 h, *Elbe-Tideauzentrum Bunthaus*: Präsentation des **Bunthaus-Eventkalenders 2010** und **Neujahrsexkursion** durch das winterliche Heuckenlock mit Torben Piel. Anschließend: Heiße Suppe und Punsch...

Donnerstag, 4. 2.

20 h, *Honigfabrik*: **Folksession**. Gypsy-Klezmer-Jazz-Irish-Blues. Eintritt frei.

Freitag, 5. 2.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: Bilderbuchkino: „**Anton und die Mädchen**“ von Ole Könnecke. Ab 3 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

15 h, *Honigfabrik*: Kinderkino: „**Der Sohn von Rambow**“ (F/GB/D 2007 - Regie: Garth Jennings). Ab 10 Jahren.

☺ 19 h, *Gesamtschule Kirchdorf*: **Ehemaligentreffen**.

21 h, *Honigfabrik*: **Funky Friday** - Rare Funk, Soul, Jazz vom Plattenteller - Otis Redding-Power of Tower - G. Clinton ... DJ Deacin Groove u. a.

Sonnabend, 6. 2.

Schützenhaus Moorwerder: **Königsball** des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn.

22 h, *Honigfabrik*: **Konzert&Party RE-TRO** - Minimal-Batcave-Punk-Wave. DJs Seinschi & Speci. Live: Präparat & Sonnenbrandt.

Sonntag, 7. 2.

11 - 16 h, *Bürgerhaus*: **Spielzeugmarkt**. Ankauf - Verkauf - Tausch. Eintritt: 3 € - Kinder bis 14 Jahren frei.

10 - 17 h, *Museum Elbinsel Wilhelmsburg*: **Antikmarkt**.

Freitag, 12. 2.

10.30 h, *Bücherhalle Kirchdorf*: Bilderbuchkino: „**Drachen gibt's doch gar nicht**“ von Jack Kent. Ab 4 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Was passiert, wenn man einen kleinen Drachen nicht beachtet, weil es doch gar keine Drachen gibt... ?

20 h, *Schützenhaus, Bauernstegel*:

Maskerade des Schützenvereins Moorwerder. Für Maskierte bis 20.30 h freier Eintritt.

Sonnabend, 13. 2.

14 - 18 h, *Bürgerhaus*: **Flohmarkt**. Handeln, Feilschen und Schnäppchenjagen am Nachmittag. Persönliche Standanmeldung im Bürgerhaus erforderlich.

Sonntag, 14. 2.

11 h, *Bürgerhaus*: **Jazzfrühschoppen**: „**Max Collie & The Rhythm Aces**“. Eintritt: 6 € inkl. 1 Bier, Prosecco oder Softgetränk.

17.30 h ab *Anleger Vorsetzen / Landungsbrücken*: **Hafen nachtseits**. Literarische Hafenrundfahrt der Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, mit Geschichten und Gedichten von Meer, Menschen, Arbeit und dem Hafen.

15 h, *Schützenhaus, Bauernstegel*: **Kindermaskerade** des Schützenvereins Moorwerder. Für Kinder freier Eintritt.



RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

☛ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
☛ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR

ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 • 21107 HAMBURG • TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de • mail@rueckertheizung.de

Verschenken Sie einen Gutschein für Raumträume!

Innen
ARCHITEKTUR
INSEL

Yvonne Habermann-Schade
Diplom-Ingenieurin FH Innenarchitektur
Auf der Höhe 43 | 21109 Hamburg
Telefon 040-18 08 69 35
info@innenarchitekturinsel.de
www.innenarchitekturinsel.de

Beratung und Analyse
Ladenbau
Entwurf und Planung
Ausführung und Bauleitung
Büromodernisierungen
Haussanierungen



Der nächste WIR wird ab Freitag, 12. Febr. 2010, ausgelegt!



Impressum

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

Vorsitzender: Axel Trappe

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

E-Mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter oder per E-Mail - WIR melden uns zurück.

Im Internet finden Sie uns unter

www.inselrundblick.de

Webmaster: Günter Terraschke

Redaktionsgruppe: Mariano Albrecht (MA), Sigrun Clausen (sic), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Axel Trappe (at). Pressemitteilungen, die wir gekürzt oder ungekürzt wiedergeben, haben das Kürzel (PM).

Kontonummer: 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)

ViSDP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: **8000 Ex.**

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der **25. des Monats** für die nächste Ausgabe. Wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss ihn bis dahin zumindest ankündigen!

Anzeigenschluss: jeweils am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Okt. 2007. Bitte anfordern.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht. Sie ist eine Planungshilfe, die dazu beitragen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden. Das ist nicht als Ort für frühzeitige Werbung gedacht! WIR behalten uns die Auswahl der erscheinenden Veranstaltungen vor. Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch unter 401 959 27, per Fax unter 401 959 26 oder per E-Mail unter der Adresse briefkasten@inselrundblick.de.

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

19.2. Neuhof-Treffen im Bürgerhaus

14. 3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

19./20. 3. 2. Elbinsel-Gipsy-Festival im Bürgerhaus

6.-10. 4. 4. Wilhelmsburger Forscherwoche des FBW

13. 4. Zentraler Forschertag im Rahmen der Forscherwoche

24. 4. Lange Nacht der Museen - auch im Museum Elbinsel Wbg.

8. 5. Jubiläums-Kinderfest: 25 Jahre Kita Kirchdorfer Straße

29. 5. Feuerwehrfest der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf

31. 5. - 5. 6. 3. Wilhelmsburger Kochwoche des FBW

5. 6. Hamburger Kinderzirkusfestival am Haus der Jugend Wbg.

3. 7. Stübifest auf dem Stübenhofer Weg

3. 10. Laternenumzug der Freiw. Feuerwehr Kirchdorf

8. - 12. 11. 7. Wilhelmsburger Lesewoche des FBW

18. 11. Zentraler Lesetag des FBW im Bürgerhaus

21. 11. Adventsmarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg

**Bestattungen
Schulenburg GmbH
Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)**

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

